

2/11

bke-Stellungnahme

Aufgaben der Teamassistentin
im Sekretariat der Erziehungs-
beratungsstelle 4

Impressum 8

EB-Forum

Diagnostizieren in
der Erziehungs- und
Familienberatung? 10

Autorenbeitrag

Suizidprävention durch
Unterrichtsgestaltung 18

Dokumentation

Kontroverse Positionen
Hilfeplanung für
Erziehungsberatung durch
das Jugendamt? 22

Dokumentation

Ein Platz allein ist nicht
genug – beste Qualität in
Familie und Krippe 34

Fort- und Weiterbildung der bke

35

Neue Bücher

37

Die Aufgaben von Erziehungs- und Familienberatungsstellen haben sich im Laufe der Jahre gewandelt. Auch sind immer wieder neue Aufträge hinzugekommen. Dadurch hat sich zugleich der Aufgabenzuschnitt des Sekretariats in der Erziehungsberatung verändert. Die bke hat daher eine Stellungnahme erarbeitet, die sowohl die Aufgaben des Sekretariats wie auch die Voraussetzungen für ihre erfolgreiche Bewältigung neu beschreibt.

Längst gehen die Aufgaben einer Verwaltungsfachkraft/Sekretärin weit über bloße Verwaltungstätigkeiten hinaus. Das Sekretariat erfüllt in der Beratungsstelle eine zentrale Funktion:

noch im Einzelfall erforderliche Leistung. Karl Wahlen knüpft bei seinen Überlegungen an die Entwicklungsbeurteilungen an, die Eltern intuitiv gegenüber ihren Kindern vornehmen. Er plädiert für die Entwicklung einer spezifisch erziehungsberaterischen Diagnostik, bei der die Beschreibung der Störung, die einer Problemlösung im Wege steht, mit der Beschreibung des Lösungspotenzials, über das ein Kind und seine Familie verfügen, miteinander verknüpft werden.

Meinrad Schlund greift das Thema Suizidalität auf, das im letzten Heft behandelt worden ist und formuliert seine Erfahrungen mit einem aufsuchenden Angebot an Schulen. Während

Editorial

sowohl gegenüber den Ratsuchenden wie auch für Beratungsfachkräfte und die Leitung. Nicht zuletzt nimmt das Sekretariat auch Aufgaben gegenüber kooperierenden Einrichtungen und Diensten wahr. Insbesondere ist es für Eltern wichtig, einen persönlichen Ansprechpartner zu finden, der ihre Situation einfühlsam erfasst und auch während der Zeit der Beratung Kontaktperson bleibt. Aufgrund der Vielfalt der heute im Sekretariat einer Beratungsstelle wahrzunehmenden Tätigkeiten plädiert die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung dafür, dies in der neuen Bezeichnung einer »Teamassistentin« zum Ausdruck zu bringen.

Im EB-FORUM geht Karl Wahlen dem Thema »Diagnostizieren in der Erziehungs- und Familienberatung?« nach. Konnte früher eine Erziehungsberatungsstelle als »Diagnostikinstitut« gesehen werden, ist heute die Haltung zur Diagnose ambivalent: Oft wird eine »Verlaufdiagnose« bevorzugt und erscheint Testdiagnostik als eine nur

heute der Schwerpunkt dieser Angebote im Bereich Früher Hilfen liegt, plädiert Schlund dafür, die Probleme von Jugendlichen nicht aus dem Blick zu verlieren. Durch die Gestaltung einer Unterrichtseinheit trägt seine Beratungsstelle zur Suizidprävention bei.

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) hat sich mit der Anfrage eines Jugendamtes befasst, ob für Erziehungsberatung, die auf längere Zeit geleistet wird, eine Hilfeplanung durch das örtliche Jugendamt erforderlich ist. Das Gutachten war für die bke Anlass zu einer kritischen Kommentierung. Wir dokumentieren beide Positionen. DIJuF und bke haben vereinbart, eine gemeinsame Stellungnahme zur Hilfeplanung für Erziehungsberatung für längere Zeit zu erarbeiten.

Die bke veranstaltet Ende des Jahres eine Fachtagung »Diskurs ADHS«. Sie nimmt damit die Debatte in den letzten beiden Heften dieser Zeitschrift auf. Wir laden herzlich nach Fulda ein.

Klaus Menne